

Abrundungssatzung

der Gemeinde Oberleichtersbach

Vom 24.01.1996

Die Gemeinde Oberleichtersbach erläßt gemäß § 34 Abs. 4 S. 1 Nr. 3 des Baugesetzbuches -BauGB- i.d.F. der Bekanntmachung vom 08.12.1986 (BGBl I S. 2253), Art. 23 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern -GO- i.d.F. der Bekanntmachung vom 11.09.1989 (GVBl S. 585), geändert durch Gesetz vom 10.08.1990 (GVBl S. 268), vom 10.03.1992 (GVBl S. 26), und der Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke - BauNVO -i.d.F. der Bekanntmachung vom 23.1.1990 (BGBl I S. 132) folgende

Ortsabrundungssatzung

§ 1

Zur Abrundung des durch die Grenzziehungssatzung festgelegten südöstlichen Teilbereiches des Gemeindeteiles Oberleichtersbach wird die im Lageplan vom 18.08.1995 enthaltene blau schraffierte Fläche in diesen festgelegten Teilbereich einbezogen.

§ 2

Innerhalb der in § 1 festgelegten Grenzen richtet sich die planungsrechtliche Zulässigkeit von Vorhaben (§ 29 BauGB) nach § 34 BauGB.

§ 3

Die zum unbebauten Bereich hinzeigenden Grundstücksränder sind mit heimischen standortgerechten Gehölzen zu bepflanzen.

§ 4

Die Satzung tritt am 03.02.1996 in Kraft.

Oberleichtersbach, 24.01.1996
Gemeinde Oberleichtersbach


.....
R i e n e c k e r
Erster Bürgermeister

